

## Martens: Übungen in der Betriebswirtschaftslehre, #06

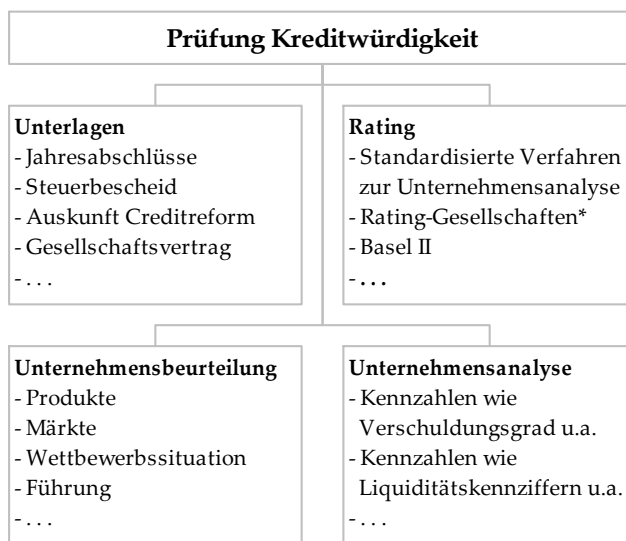
### Betriebliche Finanzwirtschaft

29.06.2006

- Der **Verschuldungsgrad** ist wichtig für die **Insolvenzgefahr** und wird deshalb in die Entscheidung eines potentiellen Kreditgebers einbezogen.
- Die **Prüfung der Kreditwürdigkeit** findet in vier Bereichen statt  
⇒ **§ 18 KWG<sup>1</sup>** (Gesetz über das Kreditwesen)  
Kredite > 250.000 € nur unter Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse (Ausnahme: besicherte Kredite)

#### 3.4.1 Kreditarten

- **Private vs. Firmenkredite**
- **Standardisierte** (Mengengeschäft) vs. **Individualkredite** (Einzelfälle)
- Unterscheidung nach **Fristigkeit**
  - **Kurzfristig** Laufzeit < 1 Jahr
  - **Mittelfristig** LZ ≈ 1 – 4 Jahre
  - **Langfristig** LZ > 4 Jahre
- Unterscheidung nach **Mittleinsatz**
  - **Geldleihe** (Buchgeld-/ Bargeld-Bereitstellung – „normaler Kredit“)
  - **Kreditleihe** (Zurverfügungstellung der Kreditwürdigkeit → Bürge für den Kunden)  
⇒ in der Bilanz steht ein **Kredit als Forderung**; im Falle der Bereitstellung von Kreditwürdigkeit handelt es sich um eine **Eventualverbindlichkeit**, die in der Bilanz nur **nachrichtlich** steht
- Unterscheidung nach **Art der Bereitstellung**
  - **Firmenkundenkredite**  
⇒ **Kontokorrentkredit** (kurzfristiger Bankenkredit)



\* Im Bankwesen versteht man unter Rating die Einschätzung der Zahlungsfähigkeit eines Schuldners. Dabei werden Ratingcodes verwendet. Die Einordnung erfolgt nach bankeigenen Kriterien ("internes Rating") oder wird von international tätigen Ratingagenturen wie Moody's, Standard & Poor's oder Fitch ("externes Rating") vorgenommen. Dabei werden mittels mathematisch statistischer Verfahren Ausfallwahrscheinlichkeiten anhand von Ausfallmerkmalen errechnet und zum Beispiel mit AAA (sprich: triple a) bewertet. Dieser Ratingcode steht für höchste Bonität, C oder gar D dagegen für eine sehr schlechte. Die einzelnen Kategoriebezeichnungen unterscheiden sich von Agentur zu Agentur. So verwendet Moody's Zahlen als Zusatz, z.B. A1, A2, A3, während bei Standard & Poor's ein "+" oder "-" angefügt wird. Kreditinstitute nutzen für die Bewertung ihrer Firmenkunden in der Regel numerische Codes, welche zehn Bonitätsklassen unterscheiden.

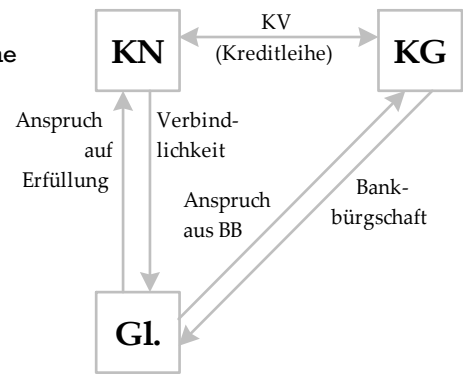
<sup>1</sup> § 18 KWG [Kreditunterlagen]

Ein Kreditinstitut darf einen Kredit, der insgesamt 750.000 Euro oder 10 vom Hundert des haftenden Eigenkapitals des Instituts überschreitet, nur gewähren, wenn es sich von dem Kreditnehmer die wirtschaftlichen Verhältnisse, insbesondere durch Vorlage der Jahresabschlüsse, offen legen lässt. Das Kreditinstitut kann hiervon absehen, wenn das Verlangen nach Offenlegung im Hinblick auf die gestellten Sicherheiten oder auf die Mitverpflichteten offensichtlich unbegründet wäre. Das Kreditinstitut kann von der laufenden Offenlegung absehen, wenn

1. der Kredit durch Grundpfandrechte auf Wohneigentum, das vom Kreditnehmer selbst genutzt wird, gesichert ist,
2. der Kredit vier Fünftel des Beleihungswertes des Pfandobjektes im Sinne des § 16 Abs. 1 und 2 des Pfandbriefgesetzes nicht übersteigt und
3. der Kreditnehmer die von ihm geschuldeten Zins- und Tilgungsleistungen störungsfrei erbringt.

Eine Offenlegung ist nicht erforderlich bei Krediten an eine ausländische öffentliche Stelle im Sinne des § 20 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe b bis d.

- **Avalkredit<sup>2</sup>** (Kreditleihe)  
Gezahlt wird nicht der Zins, sondern eine **Provision** in Höhe einiger Prozente der Verbindlichkeit.  
⇒ beachte: eine **Bürgschaft** ist **akzessorisch** zur Forderung, eine **Garantie** ist **abstrakt** (lösgelöst von der Forderung)
- **Investitionskredit**  
Laufzeiten bis 15 Jahren  
⇒ Alternative für größere Unternehmen sind Schuldscheine (= Obligationen = Bonds)



- **Blanko- vs. gesicherte Kredite**
  - ⇒ **Personensicherheiten** (Bürge, Patronatserklärung, ...)
  - ⇒ **Sachsicherheiten** (dingliche Verwertungsrechte)
    - ⇒ auch: **Pfandrechte** (Forderungen, bewegliche Sachen, Grundstücke, ...)

↑ Externe Finanzierung

↓ Interne Finanzierung

#### 4. Interne Finanzierung (= Innenfinanzierung)

- IF ist die **Finanzierung** aus **Zahlungsmittel-Überschüssen** des **Leistungs-** und **Finanzinvestitionsbereichs**

- ⇒ **ohne Gewinnerzielung** gibt es **keine Innenfinanzierung**
- ⇒ **Mögliche Zahlungsquellen** sind dabei die Abschreibungen, die Erhöhung von Rückstellungen sowie der Nettogewinn: wird ein Gewinn z.B. durch Abschreibungen reduziert, so senkt sich die Steuerlast, die Liquidität bleibt aber gleich, da ja der im Quartal gemachte Gewinn nach wie vor vorhanden ist – werden in einem späteren Quartal bei verminderter Abschreibung erneut ähnlich hohe Gewinne gemacht, sind diese voll zu versteuern; die Steuerzahlungen sind also im Grunde „gestundet“.

./. laufende Einzahlungen	laufende Auszahlungen
=	<b>Cash flow</b>
./. Abschreibungen	
./. Zuführungen zu Rückstellungen	
=	<b>Leistungsgewinn</b>
+	Gewinn aus Finanzinvestitionen
=	<b>Gewinn vor Zinsen und Steuern</b>
./. Zinsen und Steuern	
=	<b>Nettogewinn</b>

#### 4.2 Offene vs. Stille Selbstfinanzierung

- Die **Selbstfinanzierung** bedeutet die **Innenfinanzierung** aus **einbehaltenen** (thesaurierten) **Gewinnen**. Bei der SF wird das **Eigenkapital gestärkt** und der **Zahlungsmittelbestand** durch Ausschüttungsverzicht **erhöht**. Man unterscheidet dabei:
  - **offene SF**: die Gesellschafter stimmen zu, daß ein Teil des Gewinns ausgeschüttet und der Rest thesauriert wird

<sup>2</sup> Der **Avalkredit** ist ein Bürgschaftskredit, bei dem ein Kreditinstitut eine *selbstschuldnerische Bürgschaft* übernimmt. Es handelt sich um eine Form der Kreditleihe. Die Bank übernimmt dabei eine akzessorische Bürgschaft oder eine abstrakte Garantie als Haftung bis zu einem bestimmten Höchstbetrag für eine Verpflichtung des Kunden. Damit wird diesem die Aufnahme eines Kredites bei einem Dritten erleichtert. Bankbürgschaften werden hauptsächlich von Behörden, aber auch von privaten Unternehmungen gefordert:

- für Zahlungsverpflichtungen der Bankkunden aus Frachten, Steuern und Zöllen, z. B. beim Frachtstundungsverfahren der Bahn
- für vereinbarte Vertragsstrafen bei nicht rechtzeitiger Fertigstellung einer Leistung, z. B. Straßen-, Brücken-, Hausbau

Als Gegenleistung für die Bürgschaft zahlt der Schuldner an das Kreditinstitut die so genannte **Avalprovision**, die im Allgemeinen zwischen 0,5% und 2,5% pro Jahr liegt. Der Avalkredit hat bei der Sicherheitsleistung für den Schuldner den Vorteil, dass er keine die Liquidität belastenden Beträge hinterlegen muss. [wikipedia]

- **stille SF**: es werden **Bewertungsspielräume** u.ä. **ausgenutzt**, was zu einer rechnerischen Reduzierung des Gewinns führt, sodaß bei einer vollständigen Ausschüttung nicht *alles mögliche* ausgeschüttet wird (eine Besonderheit im nicht-angelsächsischen Bereich)
  - ⇒ die **Gesellschafter verzichten** also **unwissentlich** auf Gewinn

Die SF hat

- **Vorteile**
  - ⇒ keine Kreditkosten
  - ⇒ Kreditwürdigkeit steigt wegen erhöhter EK-Quote
  - ⇒ niedrige Transaktionskosten
- **Nachteile**
  - ⇒ aus der Sicht der Eigentümer entstehen **Opportunitätskosten**<sup>3</sup>, da sie durch die fehlende Gewinnverwendungs-Wahlmöglichkeit evtl. auf eine **attraktive Anlage** außerhalb des Unternehmens **verzichten** müssen
  - ⇒ die **Kontrolle** des **Kapitalmarkts** wird **eingeschränkt** (das kann einen schlechten Eindruck machen und sich später negativ auf die Kreditwürdigkeit auswirken)

#### 4.3 Finanzierung und Rückstellungen

- Der **Zweck** einer **Rückstellung** (einer ungewissen, zukünftigen Zahlungsverpflichtung) ist die **periodengerechte Aufwandsberechnung**. Es entstehen **keine direkten Finanzierungswirkungen** durch Rückstellungen (sprich: die EZÜ' sind unverändert), aber dadurch, daß heute Aufwand verrechnet wird, der erst später zu Auszahlungen führt, kommt es zu **indirekten Finanzierungswirkungen**: durch die Aufwandsverrechnung kommt es zu **geringeren Steuerzahlungen** (im Grunde eine zinslose Steuerstundung) und in der Folge zu **geringeren Gewinnausschüttungen**.

---

<sup>3</sup> Unter **Opportunitätskosten** (selten auch Alternativkosten oder Verzichtskosten) versteht man in der Wirtschaftswissenschaft Kosten, die dadurch entstehen, dass Möglichkeiten (Opportunitäten) zur Nutzung von Ressourcen nicht wahrgenommen wurden. Allgemeiner: Opportunitätskosten sind der Nutzenentgang, der bei zwei Alternativen durch die Entscheidung für die eine und gegen die andere Möglichkeit entsteht. Umgangssprachlich kann man auch von Kosten der Reue sprechen. Gelegentlich wird für Opportunitätskosten die Bezeichnung Schattenpreis verwendet. [wikipedia]